

Spielplatz „Schlossergasse“ in der Mainzer Altstadt

Übersicht mit den Antworten auf die Rückmeldungen und Fragen per Mail im Rahmen des Beteiligungsprozesses.

Gerne möchten wir zu euren und Ihren Anregungen, Kritikpunkten und Fragen wie folgt Stellung beziehen (Sortierung nach Eingang der Mail).

- 1.) ***Vielen Dank für Ihre Vorschläge! Ich stimme als Erwachsener für meine Kinder (noch zu klein, 3 und 6 Monate) für Variante 1 ab und freue mich, wenn sie alt genug für die Geräte sind.***

Ich habe außerdem diese Mail an die Kita Hopfengarten weitergeleitet. Vielleicht leitet die Kitaleitung die Vorschläge auch hier nochmal weiter, was hoffentlich für mehr Rückmeldungen sorgt.

Vielen Dank für Ihre Abstimmung. Ihre Kinder werden sicherlich Spaß an den neuen Geräten haben. Vielen Dank auch für Ihre Weiterleitung an die Kita.

- 2.) ***Als Anwohner (Weintorstraße 16) empfinden wir den Entwurf 1 als gelungener und gefälliger. Die gerundeten Begrenzungen schaffen eine park- bzw. anlagenähnliche Situation. Die Verlegung des Zugangs in den hinteren Bereich erhöht unseres Erachtens die Sicherheit der Kinder, da dort die Verkehrssituation deutlich übersichtlicher ist.***

Folgende unklare und bedenkenswerte Punkte von unserer Seite:

- Die im Entwurf 1 auf dem Parkplatz des Hauses Weintorstraße 16 platzierte Bank ist sicher nicht so vorgesehen. Ein Zeichenfehler?

- Das Grünflächenamt hat zwischenzeitlich nach der Begehung zwei Bäume gepflanzt, die in dem Entwurf 1 nicht gezeigt werden. Jeweils einen in den beiden Ecken der Anlage zur Schlossergasse hin.

- Da der Spielplatz für etwas ältere Kinder vorgesehen ist, die den Spielplatz in der Regel ohne Beaufsichtigung besuchen, erscheint uns die große Zahl der vorgesehenen Bänke unangemessen. Es besteht dann eher die Gefahr, dass dadurch Personen angezogen werden, für die der Spielplatz nicht vorgesehen ist.

- Wir halten es für erstrebenswert, das Klettergerüst etwas weiter vom Haus weg zu positionieren. Insbesondere die Erdgeschossbewohner werden durch die dann gegebene Einblicksituation über den Zaun hinweg und den an sich schon schmalen Grundstücksstreifen des Hauses Weintorstraße 16 noch mehr als bisher beeinträchtigt. Eine leicht veränderte Führung des Mauerchens um die Tischtennisplatte und/oder das Weglassen der dazwischen gesetzten Bank ließe das leicht möglich machen.

- Bei der Tischtennisplatte, wenn sie offenbar nicht vermeidbar ist, fordern wir nochmals dringend zumindest eine dämmende Maßnahme am Metallnetz (aufgeklebte Gummiblende ?), da die Lärmbelästigung vor allem in den Sommermonaten durch zunehmend bis spät in die Abendstunden hinein (teilweise mit mitgebrachter künstlicher Beleuchtung) professionell trainierende Erwachsene erheblich zunimmt. Über spielende Kinder (!) freuen wir uns hingegen immer!

- Um diese zielgruppenfremde Nutzung des KINDERspielplatzes - häufig verjagen unserer Beobachtung nach die genannten Erwachsenen die Kinder von der Tischtennisplatte - zu unterbinden und Lärmbelästigungen der Anwohner durch diese zu verringern, erachten wir

auch eine Schließungsregelung (abends und nachts) für den Spielplatz, so wie sie wohl bereits früher gehandhabt worden ist, für erstrebenswert.

Vielen Dank für Ihre ausführliche Rückmeldung. Gerne gehen wir auf die einzelnen Punkte ein:

- Ja, die Einzeichnung der Bank auf dem Parkplatz des Hauses ist ein Zeichenfehler.
- Grundsätzlich halten wir die Anzahl der Bänke für gerechtfertigt. Gerne können wir allerdings eine Bank, die in Nähe des Hauses Weintorstraße vorgesehen ist, näher an die Tischtennisplatte versetzen.
- Wir werden Ihren Vorschlag prüfen, allerdings sind wir aufgrund von rechtlichen Vorgaben an bestimmte einzuhaltende Sicherheitsabstände gebunden.
- Die Kolleg:innen des Grün- und Umweltamtes haben bereits in anderen Stadtteilen entsprechende Vorkehrungen an den Tischtennisplatten vorgenommen. Dies führte zu einer Reduzierung der Lärmbelästigung. Grundsätzlich begrüßen wir, wenn öffentliche Plätze von vielen Bürger:innen genutzt werden.
- Das angrenzende Altenheim hat vor dem Rückbau des Spielplatzes ein Schließdienst zu den in Mainz üblichen Nutzungszeiten von Spielplätzen dankenswerter Wiese ehrenamtlich durchgeführt. Wir werden den Kontakt erneut mit dem Altenheim aufnehmen, sobald der Spielplatz in Betrieb geht.

- 3.) ***Auf jeden Fall bin ich für die Schaukelvariante. Ich hoffe, dass die jetzige kleine Wippe, vielleicht auch an eine andere Ecke versetzt, bestehen bleibt. Könnte das Klettergerüst nicht mit einer Rutsche kombiniert werden? Eigentlich war ja ein vor Ort Termin mit den Plänen für Herbst geplant. Kann das jetzt noch nachgeholt werden?***

Die Schaukelvariante hat leider nicht gewonnen. Die Mehrheit hat sich für den Entwurf mit der Supernova entschieden.

Ob der Kletterturm mit einer Rutsche kombiniert werden kann, müssen wir beim Hersteller abfragen.

Einen Vororttermin ist nicht mehr geplant. Aufgrund der Witterung und dem frühen „Dunkelwerden“ war dies im Dezember nicht möglich. Daher haben wir die digitale Abfrage gewählt.

- 4.) ***Vielen Dank für die Übersendung der Entwürfe. Optisch ist Entwurf 1 sehr gelungen, durch die Rundungen wirkt es wie ein kleiner Park. Leider ist auf den Entwürfen die Bepflanzung nicht genauer definiert. Da ich die Erdgeschosswohnung des angrenzenden Hauses bewohne, ist diese seit Anfang an für mich natürlich das wichtigste Kriterium bei der Gestaltung des Spielplatzes. Seit das Provisorium erstellt wurde, war an Sommertagen kaum daran zu denken auf der Terrasse zu sitzen. Unzählige Bälle flogen über den Zaun und ständig knallten Bälle und Kinder an den Zaun. Da die Stadt ihr Versprechen bisher nicht eingehalten hat, eine entsprechende Begrünung vorzunehmen, bin ich sehr enttäuscht, dass dieses Thema auch im Entwurf nicht auftaucht. Bei Einzug wurde von der Stadt eine entsprechende Begrünung versprochen, die für einen entsprechenden Abstand am Zaun zum Spielplatz bringen sollte. Dies ist nun schon bald drei Jahre her und umgesetzt wurde davon nichts. Vor der Terrasse war ursprünglich eine Grünfläche geplant auf unserer Grundstücksseite, doch die Stadt wollte die Ansicht zur Mauer frei halten und verschob die Grundstücksgrenze zu unseren Ungunsten. Daher ist aber nun die Stadt in der Pflicht, uns entgegen zu kommen bei der Gestaltung der Fläche. Den Kletterturm sehe ich kritisch, da von der Höhe ein uneingeschränkter Blick in meine Wohnung gegeben ist, dies sichert keine Privatsphäre. Auch die hohe Anzahl an Bänken ist kritisch zu sehen, da bisher der Spielplatz oft in den Abendstunden von jungen Erwachsenen genutzt wurde als***

Aufenthaltsort um zu rauchen, trinken und Musik zu hören, mehr Sitzgelegenheiten laden dazu ein.

Im Allgemeinen bin ich mit dem Umgang der Stadt bzw. deren Behörden bei dem Thema Spielplatz mehr als enttäuscht. Bei dem Treffen auf dem Spielplatz sagte Ihre Kollegin, sie wolle sich darum kümmern, dass eine entsprechende Beschilderung angebracht wird, die einen rechtliche Grundlage bildet und den Platz auch als Spielplatz mit seinen Regeln ausschildert. Bis heute fehlt dieses Schild noch immer! Die Kinder, die an diesem Tag anwesend waren und erklärt bekommen haben, dass Fußballspielen dort nicht erlaubt ist, spielten den Sommer über fleißig weiter Fußball auf dem Spielplatz.

Nun hoffe ich auf eine Umsetzung des ersten Entwurfs, ohne Klettergerüst (oder weiter weg vom Grundstück) und mit weniger Sitzgelegenheiten. Es wäre auch sehr zu empfehlen, die Fläche vor dem Spielplatz entsprechend zu gestalten um Verkehrsteilnehmern deutlich zu machen, dass dort ein Spielplatz ist und in der Straße nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden darf.

Vielen Dank für Ihre ausführliche Rückmeldung. Wir bedauern es sehr, dass Sie bisher den Eindruck haben, dass noch nichts auf der Fläche passiert ist. Das ist insofern richtig, da es bisher noch keine fertige und abgestimmte Planung gibt, dadurch eine Begrünung nicht vorgenommen werden konnte und auch das Aufstellen des angesprochenen Schildes noch nicht umgesetzt wurde. Beide Maßnahmen werden erst während der Baumaßnahme erfolgen. Die zuständige Kollegin vom Grün- und Umweltamt hat versucht, telefonisch Kontakt mit Ihnen aufzunehmen, um Ihnen explizit mitzuteilen, dass auf jeden Fall eine Hecke und Pufferfläche zu Ihrer Terrasse gestaltet wird - genau so, wie es abgesprochen war.

Bzgl. der Verortung des Kletterturms sowie der Bänke haben wir bereits weiter oben Stellung bezogen.

Bezüglich der Gestaltung der Fläche vor dem Spielplatz (also der Straße) werden wir Kontakt mit dem zuständigen Fachamt aufnehmen.

- 5.) **Wir würden uns sehr freuen, wenn auch die umliegenden Bereiche (wie Schlossergasse, FH-Gebäude, Parkplätze Schlossergasse und Holztor) bei der Aus- und Umgestaltung mittelfristig einbezogen werden, so dass ein Bereich zum Leben, Spielen und Aufhalten (statt zum Fahren und Parken) entsteht. Sehr gern bringen wir uns hier auch aktiv ein.**

Wir begrüßen Ihre Idee, die wir gerne bei der zukünftigen Planung mit aufnehmen werden. Seit Beginn der Planung der Häuser an der Weintorstraße und der dadurch vorgenommenen Reduzierung der Spielplatzfläche wurde damals festgelegt, dass nach Auszug der Fachhochschule die angrenzende Hausmeisterwohnung abgerissen und diese Fläche dann als zusätzliche Spielplatzfläche gestaltet werden kann.

Derzeit laufen innerhalb der Stadtverwaltung die Planungen über die zukünftige Nutzung der ehemaligen Gebäude der Fachhochschule. Hier gibt es ganz unterschiedliche Interessen, wir werden uns für eine kinderfreundliche Gestaltung einsetzen.